

# Der Wellenreiter

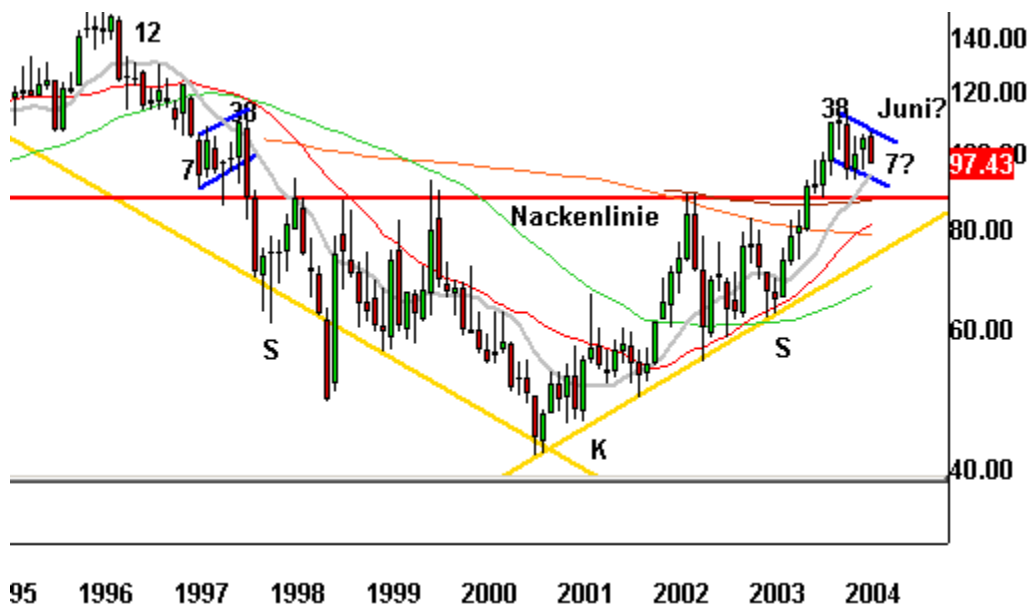
Handelstägliche Frühausgabe

Mittwoch, den 14. April 2004

Guten Morgen!

Wir nähern uns dem Punkt, an dem der (lang ersehnte) Kaufzeitpunkt für Gold- und Silberaktien für unser Musterdepot gekommen zu sein scheint. Zur Erinnerung noch einmal jenes Chart, dass ob seiner Konstruktion und Symmetrie das Herz eines jeden Goldbullens höher schlagen lässt: Das XAU-Monatschart.

XAU-Monatschart



Im Wochen-Wellenreiter vom 16. Januar wurde es ausführlich besprochen. <http://www.wellenreiter-invest.de/WellenreiterWoche/Wellenreiter040116.pdf>  
Wichtig: Von der Konsolidierung des Jahres 1997 bis zum Tief im Oktober 2000 vergingen 38 Monate. Von diesem Tief lassen sich wiederum 38 Monate bis zum kürzlichen Topp im Dezember 2003 abzählen. Die Konsolidierung im Jahr 1997 dauerte 7 Monate; die gegenwärtige befindet sich im sechsten Monat - wenn man den November 2003 als zur Flagge zugehörig mitzählt. Vor drei Monaten schrieb ich, dass spätestens im Mai ein Einkauf von Goldminenaktien stattfinden sollte.

Die finale Korrektur in Gold- und Silber-Werten läuft; gestern wurden Gold- und Silberaktien – und auch die Metalle selbst – aus dem Fenster geworfen, dass es nur so schepperte. Ich weiß, dass vielfach der Eindruck besteht, die Korrektur hätte gerade erst begonnen. Doch wir dürfen nicht vergessen, dass Panikverkäufe meist nicht den Beginn, sondern das Ende einer Korrektur einläuten. HUI und XAU korrigieren bereits seit dem 2. Dezember, also seit mehr als vier Monaten. Für einen Bullenmarkt ist eine vier bis fünfmonatige Korrektur durchaus akzeptabel. Gold erzielte sein Hoch Anfang Januar.

Ich habe einmal Zeitprojektion und Trendlängen überprüft, um einen guten Einstiegszeitpunkt für Goldaktien zu finden. Ein wichtiger Termin ist der 19.-20. April. Dieser Zeitraum (kommender Mo. und Di.) wird durch eine hohe Zeitprojektionsintensität im XAU hervorgehoben. Im HUI und im Gold-Future ist der 17. April (Sa.) ein wichtiger Trendlängen-Tag. Im Gold-Future besteht eine wichtige Zeitprojektion bereits heute und morgen (14./15.). Da allerdings Aufwärtsbewegungen normalerweise von den Minen und nicht vom Gold-Future angeführt werden, denke ich, dass sich frühestens am Freitag, vielleicht erst am Montag oder Dienstag ein Kaufzeitpunkt auftun könnte.

Weitere wichtige Termine sind der 6. Mai (wichtige Zeitprojektion in Gold, wichtige Trendlänge im HUI) sowie 17.-19. Mai (Zeitprojektionen in XAU, wichtige Trendlängen in Gold, XAU und HUI).

Für das Musterdepot legen wir eine Kauforder in den Markt, die dann greift, wenn der Sell-off in Goldaktien bis zum Wochenende anhält. Wir hoffen, damit so etwas wie einen Panik-Wendepunkt zu erwischen. Im XAU befindet diese Unterstützung bei 87-90 Punkten (Nackelinie der o.g. SKS), im HUI bei 185-190 Punkten. Die Order ist gültig bis zum Freitag. Die Kauforder lautet: ABN Gold Bugs Index (HUI) Open End Quanto-Zertifikat, WKN A0AB83, 500 Stück, Kauf wird bei 18,90 Euro ausgelöst. Aktueller Kurs 21,53 Euro. Das Zertifikat ist kein Hebelprodukt; es bildet den Index 1:1 ab. Greift dieses Zertifikat nicht, würden wir nach einer Umkehrbewegung in den Markt einsteigen.

-----

Betrachtet man Yahoo in seiner Gesamtentwicklung, so hat die Aktie in den vergangenen Tagen ihr 78,6-Retracment vom Allzeittief im Jahre 1996 bis zum Allzeithoch des Jahres 2000 erreicht (siehe folgendes Chart). Interessant, dass sie das Eröffnungsgap vor einigen Tagen direkt an diese Marke (55,40 Punkte) heranzuführte. Dieser Widerstand ist bedeutend und wird es der Aktie schwer machen, weitere Geländegewinne zu erzielen.

Yahoo-Wochenchart



-----

Der US-Newsletter-Autor Dennis Gartman beschreibt seine Kauf-Strategie in einem Interview wie folgt: „Wenn ich glaube, irgend etwas gesehen zu haben, dass gerade einen Boden ausbildet, möchte ich zunächst Stärke kaufen. Einen Ausbruch über eine Trendlinie oder über ein früheres Hoch – irgendeinen simplen technischen Auslöser halt. Ich denke, man muss zunächst Stärke kaufen. Das nächste Mal, wenn man im gleichen Markt hinzukaft, sollte man ein zweites Mal Stärke kaufen. Der Markt muss beweisen, ob er es verdient hat, dass man ihn kauft. Danach sollte man Pullbacks kaufen und jedes Mal weniger.“

Ich denke gerne in „Einheiten“; die sollte jeder für sich selbst definieren, womit sich jeder halt wohl fühlt. Du beginnst mit einem Betrag X und das nächste Mal kaufst Du die Hälfte von dem, was Du ursprünglich gekauft hast. Und nächste Mal wieder usw. Du versuchst Dein bestes, Dich von dem Augenblick entfernt zu halten, wo Du nach einer 60%-Korrektur ausgestoppt wirst. Mache keine großen Spenzen, halte alles einfach.

Auch das Setzen von Stopps sollte einfach bleiben. Wenn Du bullisch bist, und jedes Hoch und jedes Tief höher als das vorhergehende Hoch bzw. Tief ist, dann sollte man den Stopp unter das vorhergehende Tief setzen. Nochmals, halte es einfach: Etwas, das neue Hochs machen sollte, sollte kein neues Tief produzieren. Und wenn es dies tut, dann sollte man es als substantielle Warnung betrachten. Ich glaube, dass Trendlinien eine gewisse Bedeutung haben. Stopps unterhalb wohl definierter Trendlinien sind ebenfalls sehr sinnvoll.“

-----

Zu den Märkten.

1,42 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer; Durchschnitt. Das Aufwärtsvolumen betrug 153 Mio., das Abwärtsvolumen 1,26 Mrd. gehandelte Aktien. Das Abwärtsvolumen erreichte 89,2% vom Gesamtvolumen. Wäre das Gesamtvolumen höher, könnte man von einem Paniktag sprechen.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.381 Punkten um 134 Zähler niedriger als am Vortag.

Der S&P 500 verlor 15 Zähler und endete bei 1129 Punkten.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2030 Punkten um 1,7% niedriger; die Halbleiter endeten ebenfalls mit 1,7% im Minus.

Der Transport-Index fiel um 1,5% auf 2891 Punkte.

Größte Gewinner: -----; Größte Verlierer: Goldaktien

Der T-Bond Future endete bei 108,17 Punkten, was einer Rendite von 5,14% entspricht.

Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 36,97 Dollar. Erdgas endete bei 5,77 Dollar.

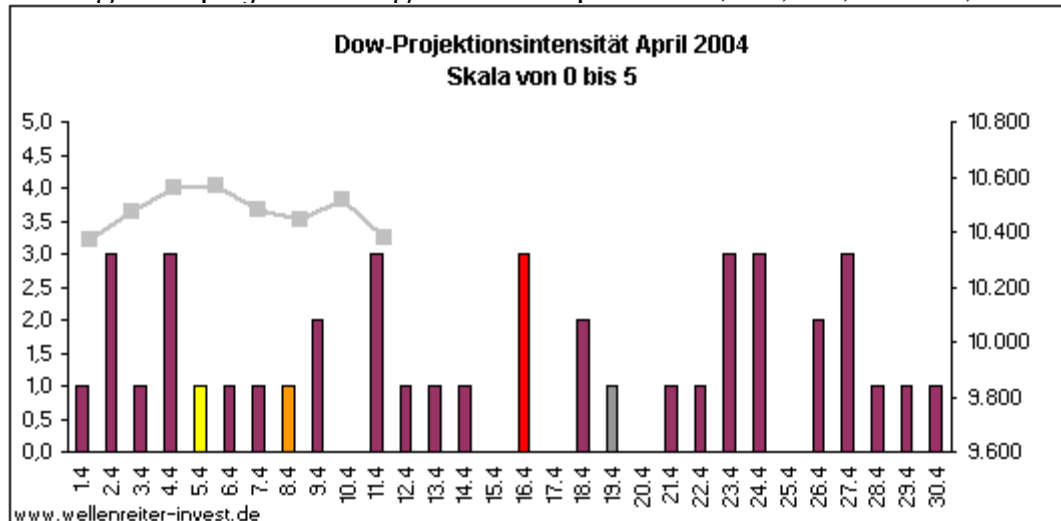
Der Dollar Index stieg auf 90,29 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 407,40 Dollar/Unze (=3,41 Euro). Silber notiert zum gleichen Zeitpunkt bei 7,27 Dollar. Großer Abverkauf der Edelmetalle.

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 6,1% auf 213,65 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 95,56 Punkten. Newmont Mining verlor 240 Cent und endete bei 42,86 Dollar. Ebenfalls fast Kapitulation in Gold- und Silberaktien.

Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 13% auf 17,26 Punkte; der VXN endete bei 22,23 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,91 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloss bei 54%. Der McClellan Oszillator endete bei minus 52,40 Punkten und erscheint damit überverkauft.

-----  
Wichtige Zeitprojektionstage für den April: 2./4.; 11.; 16.; 23./24.; 27.



weinrot= normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb= Vollmond, rot= Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

-----  
Der Dow hat in diesem Jahr „noch nichts gerissen“, er liegt ein Prozent im Minus. Die Marktstrukturdaten der NYSE wurden gestern kräftig durcheinander gewirbelt. Die neuen Tiefs explodierten nahezu auf 113 und konnten damit erstmals seit langem mit der Zahl der neuen Hochs (114) mithalten. Gestern war beinahe ein 90%-Abwärtstag. Hinzu kommt, dass das Verhältnis fallender zu steigenden Aktien mit 7:1 ein Extrem erreichte, das zuletzt auf dem Höhepunkt der Asienkrise am 27.08.1998 gesehen wurde. Weder im März 2003, im Oktober 2002 noch im März 2000 wurde ein solcher Wert verzeichnet. Solche Tage können das Ende einer Abwärtsbewegung bezeichnen, haben aber weniger Bedeutung, wenn sie vereinzelt auftreten. Doch für das Ende einer Abwärtsbewegung war das Volumen zu schwach.

Ich denke, dass wir in dieser Abwärtsbewegung einen echten Kapitulationstag mit viel Volumen sehen werden. Wie lange diese Bewegung andauert, ist schwer zu sagen. Sie kann sich in wenigen Tagen erschöpfen oder auch noch einige Wochen anhalten. Die Preisbewegung dürfte jedoch erheblich werden. Das Hoch

im Dow vom 6. April mit 10.571 Punkten steht. Dennoch: Wir rechnen weiterhin mit einer freundlichen zweiten Jahreshälfte.

Schon wieder fadenscheinige Begründungen für den gestrigen Tag. Diesmal sind es angeblich die steigenden Zinsen. Diese steigen aber bereits seit der Veröffentlichung der Arbeitsmarktdaten am 2. April vor 1 ½ Wochen.

-----

Auf unserem Einkaufszettel im Musterdepot finden sich u.a. Canadian Natural Resources, Fuel Cell Energy, Solarworld und auch die Firma MPC.

MPC wollen wir ein wenig näher vorstellen und auch eine Kauforder in den Markt legen: Als das größte deutsche bankenunabhängige Emissionshaus gilt die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, die Kapitalanlagen entwickelt, initiiert und vertreibt und dabei Produkte wie Immobilienfonds, Schiffbeteiligungen, Lebensversicherungsfonds, Private Equity Fonds sowie Investmentfonds im Produktsortiment aufweisen kann.

MPC kennzeichnet sich dabei durch eine aktionärsfreundliche Politik, da die Ausschüttungsquote an den Gewinnen bei über 90% für das Geschäftsjahr 2002 und 2003 liegen wird. Daher wird das Unternehmen für das vergangene Geschäftsjahr eine Dividende von 3 Euro ausschütten, was einer Dividendenrendite von ca. 7,5% entspricht. Mit einer Eigenkapitalquote von 75% kann das Unternehmen als sehr solide finanziert angesehen werden.

Ende Februar hat das Management in seinem Geschäftsausblick für das Jahr 2004 einen etwas verhalteneren Geschäftsausblick gegeben, da das Ergebnis pro Aktie nicht ganz an das Ergebnis aus 2003 anknüpfen soll, zudem jedoch eine Fortführung der aktionärsfreundlichen Dividendenpolitik angekündigt. Somit erscheint eine Dividendenzahlung von 2,50 Euro pro Aktie auch für das Geschäftsjahr 2004 realistisch, was einer Dividendenrendite von über 6% entsprechen würde auf Basis des aktuellen Kursniveaus.

Daher eignet sich die Aktie selbst als gute Alternative zu einer Anlage in Fonds. An der Börse wurde die Aktie selbst zur Erfolgsstory in den letzten Monaten und die Aktie konnte die alten Preishochs nach dem Börsengang im Herbst 2000 bereits übertreffen. Da die Aktie bereits während der Kursschwäche im März einen Pullback auf das Ausbruchsniveau basierend aus den alten Preishochs in 2000 verzeichnen konnte, verfahren wir für das Musterdepot wie folgt:

- Kauf 150 Stück MPC (WKN 518760) mit einem Stopp-Buy-Limit von 40,10 Euro auf Xetra gültig bis Freitag, 16.04.2004

Sollte die Aktie weiterhin relative Stärke aufweisen, wollen wir somit mit einer Position dabei sein. Sollte im Rahmen weiterer Gesamtmarktschwäche die Aktie ebenfalls unter Druck kommen, dann werden wir am Ende der Gesamtmarktschwäche eine erste Position eröffnen, die wir dann prozyklisch bei einem Ausbruch auf neue Kurshöhen erhöhen würden.

Absacker

Was machen die „Gurus“? Sie lassen die Aktien links liegen. Der Artikel ist bereits eine Woche alt, aber lesenswert.

[http://www.handelsblatt.com/pshb/fn/relhbi/sfn/cn\\_artikel\\_drucken/strucid/PAGE\\_200011/pageid/PAGE\\_200729/docid/727047/SH/0/depot/0/index.html](http://www.handelsblatt.com/pshb/fn/relhbi/sfn/cn_artikel_drucken/strucid/PAGE_200011/pageid/PAGE_200729/docid/727047/SH/0/depot/0/index.html)

Ihr Robert Rethfeld  
Wellenreiter-Invest